

Stadtratsfraktion
Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Karl Synek
Kühberg 5c
94032 Passau

Passau, 04.04.2010

Pressemitteilung

Die Stadtratsfraktion der Grünen unterstützt den Antrag der ÖDP-Fraktion auf Einsetzung eines externen Juristen zur Aufarbeitung der Vorkommnisse bei der Event-GmbH.

Entgegen der Darstellung des Geschäftsführeres Gevatter in der PNP bringt nach Ansicht der Grünen das so genannte Sale-and-Lease-Back Geschäft für die Event keinen Vorteil zwischen 90.000 und 160.000 Euro, sondern einen erheblichen Nachteil für den Gesamtkonzern Passau. So wurde in die Kostenrechnung z.B. die durch den Verkauf der Objekte nicht mehr mögliche Abschreibung als „Ertrag“ bzw. „ersparte Ausgabe“ angesetzt. Auch die nicht mehr zu leistenden Erbbauzinsen an die WGP-GmbH werden voll auf der Positivseite angerechnet und dabei wird ausgeblendet, dass davon etwa die Hälfte im Ergebnis bei der WGP als Mindereinnahme verbleibt. Alleine diese beiden Sachverhalte haben ein Volumen von etwa 500.000 € pro Jahr und sind deshalb von den schön gerechneten Zahlen des Herrn Gevatter abzuziehen.

Was aber besonderer Aufmerksamkeit verdient, ist die Tatsache, dass der kommunale Prüfungsverband die hohen Ausgaben von über 900.000 € für die Kaufnebenkosten des so genannten Sale-and-Lease-Back Geschäftes moniert. Das ist deshalb zu hinterfragen, weil es einen Stadtratsbeschluss gibt, in welchem explizit geregelt ist, dass sämtliche Nebenkosten der Käufer der Objekte zu tragen hat. Ein weiterer Kritikpunkt ist der ungeklärte Restkaufwert der Objekte nach Ablauf der Mietzeit, der von Herrn Gevatter schriftlich im Eckpunktepapier zum Kaufvertrag mit -0- € angegeben worden ist. Hier sieht die Fraktion der Grünen einen triftigen Grund zur Einsetzung eines externen Juristen.

Karl Synek

Erika Träger

Stephan Bauer